



Anmeldung

Die Anmeldung zur wissenschaftlichen Weiterbildung „Psychosoziale Prozessbegleitung“ 2015/2016 unter:

www.ifw-anmeldung.de

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Hochschule Koblenz
 Fachbereich Sozialwissenschaften
 Institut für Forschung und Weiterbildung (IFW)
 Frau Claudia Homann
 Konrad-Zuse-Str. 1
 56075 Koblenz



Weiterbildung

wissenschaftlich - berufsbegleitend - interdisziplinär

Psychosoziale Prozessbegleitung

Schwerpunkt: Kinder und Jugendliche als Zeugen

Termine und Dozent_innen

Rund um die Weiterbildung

Termine (kurzfristige Änderungen vorbehalten)

25.09./26.09.2015	01.04./02.04.2016
16.10./17.10.2015	13.05.2016
27.11./28.11.2015	10.06./11.06.2016
22.01./23.01.2016	30.09./01.10.2016
12.02./13.02.2016	

Dozent_innen

- Prof. Dr. Robert Frietsch
- Elisabeth Grimm (Dipl. Psychologin)
- Christine Grundmann (Dipl. Sozialarbeiterin, Traumatherapeutin)
- Prof. Dr. Winfried Hetger
- Prof. Gabriele Kokott-Weidenfeld
- Prof. Dr. Paul Krappmann
- Prof. Dr. Annemarie Kuhn
- Prof. Dr. Kurt-Peter Merk
- Prof. Dr. Rainer Ningel
- Katrin Stoyan, M.A. (Kriminalhauptkommissarin, Kriminologin)

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Winfried Hetger
 Vorsitzender Richter am
 Landgericht Koblenz

Infos zur Weiterbildung

Angela Deffner, M.A.
 0261 9528 238
deffner@hs-koblenz.de

Annika Göbel-Reinhardt, M.A.
 0261 9528 239
goebel@hs-koblenz.de

Sekretariat:

Claudia Homann
 0261 9528 230
homann@hs-koblenz.de

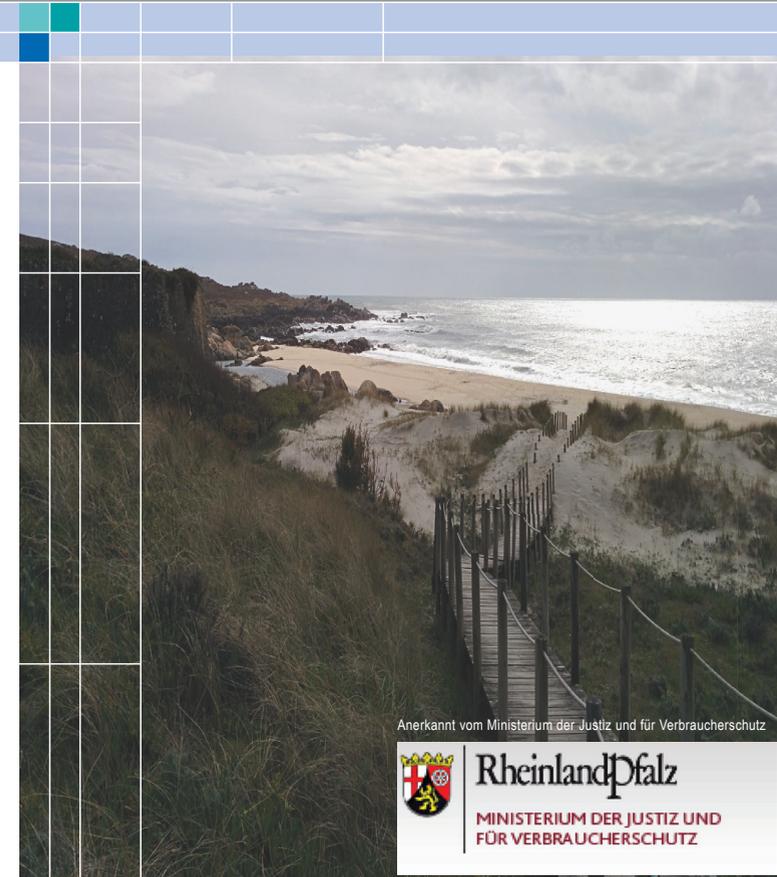
www.hs-koblenz.de/ifw

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Linie 2 (Richtung Karl-Härle-Straße),
 Haltestellen: Konrad-Zuse-Straße oder
 Rüsternallee

Linie 620 (Richtung Emmelshausen-
 Simmern), Haltestelle: Schulzentrum

Anfahrt mit dem PKW
 Koblenz-Karthause Hochschule



Anerkannt vom Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz



Zulassung und Profil

Zulassungsvoraussetzungen

- In der Regel qualifizierender Hochschulabschluss in den Bereichen Soziale Arbeit, Pädagogik, Psychologie, Soziologie
- 2 Jahre einschlägige Berufserfahrung
- Bewerbung mit beruflichem Lebenslauf
- Motivationsschreiben (max. zwei DIN-A 4 Seiten)

Zielgruppe

- Sozialpädagoge_innen, Sozialarbeiter_innen, Pädagog_innen, Soziolog_innen, psychologische Psychotherapeut_innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeut_innen
- Sozialpädagogische Fachkräfte mit Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und in Beratungsstellen oder Opferschutzstellen sowie in Beratungsstellen gegen häusliche oder sexuelle Gewalt; strafrechtliche Vorkenntnisse sind wünschenswert

Aufbau und Dauer

- 10 mehrtägige Module im Zeitraum von September 2015 bis Oktober 2016
- Online Module (Supervision, Kollegiale Fallberatung)
- Verpflichtendes Selbststudium
- Begleitende Prozessbeobachtungen inklusive Dokumentation
- Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium

Bewerbungsfrist

Bewerbung zum 31.08.2015

Beginn der wissenschaftlichen Weiterbildung: 25.09.2015

Kosten

EUR 2.500,00 €

Ratenzahlung möglich

Abschluss

Anerkanntes Zertifikat über die wissenschaftliche Weiterbildung

Psychosoziale Prozessbegleitung

Was ist Psychosoziale Prozessbegleitung?

Psychosoziale Prozessbegleitung ist eine spezifische Form der Zeugenbegleitung. Ergänzend zur Opferhilfe bzw. Opferberatung stellt die Psychosoziale Prozessbegleitung ein Angebot für besonders schutzbedürftige Verletzte von Straftaten, dar. Es handelt sich um eine professionelle Begleitung für stark belastete Verletzte von Straftaten und ggf. deren Angehörige vor, während und nach der Hauptverhandlung durch psychosoziale Fachkräfte. Psychosoziale Prozessbegleitung umfasst qualifizierte Betreuung, Informationsvermittlung und Unterstützung von Verletzten und Opfern mit dem Ziel, ihre individuelle Belastung zu reduzieren und die Aussagefähigkeit als Zeugin oder Zeuge im Strafverfahren zu fördern.

Grundsätze der wissenschaftlichen Weiterbildung

Dieses wissenschaftliche Weiterbildungsangebot geht über die Standards der psychosozialen Prozessbegleitung der Justizministerkonferenz hinaus und bietet eine sozialpädagogische Vertiefung im Bereich „Kinder und Jugendliche als Zeugen“.

Dem Prinzip einer klaren Trennung von Beratung und Begleitung wird Rechnung getragen. Dies folgt dem Grundsatz „keine Beeinflussung“ im Strafverfahren und schafft größtmögliche Transparenz für alle Beteiligten. Die nötige Neutralität im Verfahren kann so von dem psychosozialen Prozessbegleiter_in gewahrt werden.



Modulaufbau

Schwerpunkt: Kinder und Jugendliche als Zeugen

Modul 1: Einführung/ Recht I

u.a. Opferrechte, Rechtsgrundlagen und Grundsätze des Strafverfahrens, Stellung der PSPB im Strafverfahren

Modul 2: Recht II

u.a. Strafrecht, Ermittlungsverfahren, Strafverteidigung, Hauptverfahren und Täter-Opfer-Ausgleich

Modul 3: Viktimologie

u.a. Opferbegriffe, Theorien der Viktimisierung, Unterstützungsdienste

Modul 4: Psychologie/Psychotraumatologie

u.a. Grundlagen der Psychotraumatologie, Trauma und Traumabehandlungen, Stabilisierungstechniken

Modul 5: Wissen über spezielle Opfergruppen

u.a. Kinder und Jugendliche als Schwerpunkt außerdem andere betroffene Opfergruppen

Modul 6: Prozessbeobachtung

u.a. Beobachtung und Dokumentation

Modul 7: Theorie und Praxis der PSPB

u.a. Ziele und Grundsätze der PSPB, Leistungen und Methoden, berufliche Verhaltensregeln

Modul 8: Qualitätssicherung und Eigenvorsorge

u.a. Formen und Dokumentation, Aktive Selbstvorsorge, Reflexion der eignen Motivation zur Opferhilfe

Modul 9: Beratung

u.a. Opferunterstützungsdienste, Finanzielle Beratung, Gesprächsführung und Kommunikation insbesondere mit Kindern und Jugendlichen

Modul 10: Abschlussarbeit

Verfassen der Abschlussarbeit, Abschlusskolloquium